

22. März bis 11. Mai 2019

Bernd Zimmer

Kristallwelt - Malerei

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung wird **am Freitag, 22. März, 18 Uhr** eröffnet.

Es spricht: Dr. Melanie Klier, Kunsthistorikerin, München

Ausstellungsort:

Galerie Schrade Karlsruhe

Zirkel 34 - 40, 76133

Fon 0721/ 1518 774

Fax 0721/ 1518 778

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13 - 18 Uhr

Samstag 11 - 14 Uhr

www.galerie-schrade.de

schrade@galerie-schrade.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen in unserer Karlsruher Galerie die gestisch enorm ausdrucksstarke Malerei von Bernd Zimmer (*1948 in Planegg bei München).

Bernd Zimmer ist einer der wichtigsten (und schon frühen) Vertreter der sogenannten „Heftigen Malerei“, oder auch der „Neuen Wilden“ (Malerkollegen: Rainer Fetting, Helmut Middendorf, Salomé), die in den späten 1970er Jahren in Berlin entstand. „Heftig“, etikettiert vor allem den raschen, schwungvollen Duktus sowie die Tendenz zu leuchtendem Kolorit und zu beeindruckender Farbwucht der Malerei. Alles auf großformatigen, expressiv abstrakten Bildern ausgeführt. Jedoch mit einer sinnlich gegenständlichen Sprachkraft.

Bernd Zimmer verschränkt in seinen Werken „Gegenständlich und Abstraktion in einer Art und Weise“, so Johannes Holzmann, „die sowohl das Medium der Malerei an sich als auch das Wesen des wahrnehmenden Bewusstseins gleichermaßen in den Fokus der bildkünstlerischen Auseinandersetzung rückt“. Die Auseinandersetzung mit der Natur nimmt in Zimmers Schaffen den zentralen Stellenwert ein.

Mit seinem Sujet „Natur“ ist der Maler ein bekennender Traditionalist, aber ein Revolutionär in der Durchführung: Es geht ihm „um reine Malerei, die sich an einem im Bild stets präsent bleibenden Sujet orientiert. Dieses funktioniert quasi als Initialzündler, um die Auseinandersetzung mit Farbe und Form zu forcieren“ (Jürgen Schilling). Und Johannes Holzmann weiter: „Die abstrahierende, informelle Dimension der Malerei tritt dabei dem figurativen, illusionistischen Potential der Darstellung nicht als Gegensatz gegenüber, vielmehr fließen diese Eigenschaften ineinander wie zwei verschiedene Aggregatzustände ein und desselben Stoffes.“

Aus Bernd Zimmers Beobachtungen auf zahlreichen Reisen nach Asien, Afrika, Nord- und Südamerika gingen und gehen Serien von beeindruckenden Wüstenbildern, Kristallwelten, sowie dschungelartigen Wäldern, Baumbildern sowie Wasserfällen hervor. Spiegelungen in stillen Gewässern waren der Ansatz für eine Reihe von Reflexionsbildern, die sich wie auch die Serie „Cosmos“ mit dem Universum und dem Universellen, mit Fragen von Natur, Verwandlung und Bewahrung, mit dem großen Thema des Heraklitschen „Panta rhei“ (alles fließt) beschäftigen.

Wir zeigen vor allem ausgesuchte Arbeiten der letzten 10 Jahre. Bernd Zimmer war Ende der 70er Jahre Mitbegründer der legendären „Galerie am Moritzplatz“, deren (oben genannte) Mitglieder mit großer gestischer Vehemenz und starker Farbsinnlichkeit ihre expressive, energiegeladene, „heftige“ Malerei entwickelten, die in der internationalen Kunstszene große Erfolge feierte. Seither prägen seine Werke das kulturelle Erscheinungsbild Deutschlands.

Bernd Zimmer gilt als einer der renommiertesten deutschen Maler, der unabhängig von modischen Trends seine unverwechselbare Bildsprache entwickelt hat. Seine Bilder werden in renommierten Museen, Kunstvereinen und Galerien im In- und Ausland ausgestellt und sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit vertreten.

Über Ihren Besuch der Ausstellung und eine Berichterstattung würde ich mich sehr freuen.

A handwritten signature in black ink, reading "Ewald Schrade". The script is cursive and fluid, with the first letters of "Ewald" and "Schrade" being capitalized and prominent.

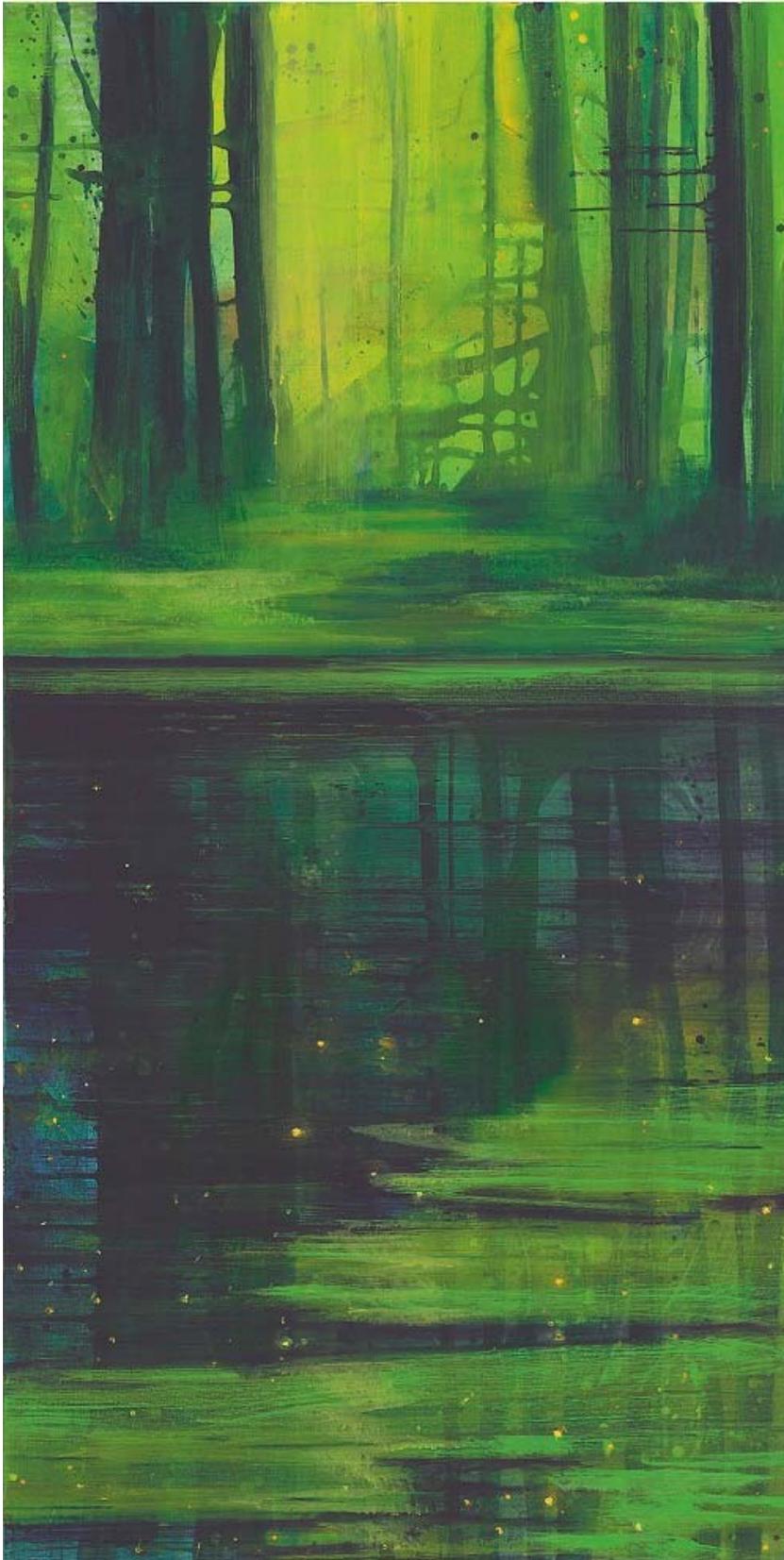
Ihr Ewald Schrade



Hochspannung. Sonnwend, 2016/17, Acryl auf Leinwand, 270 x 200 cm



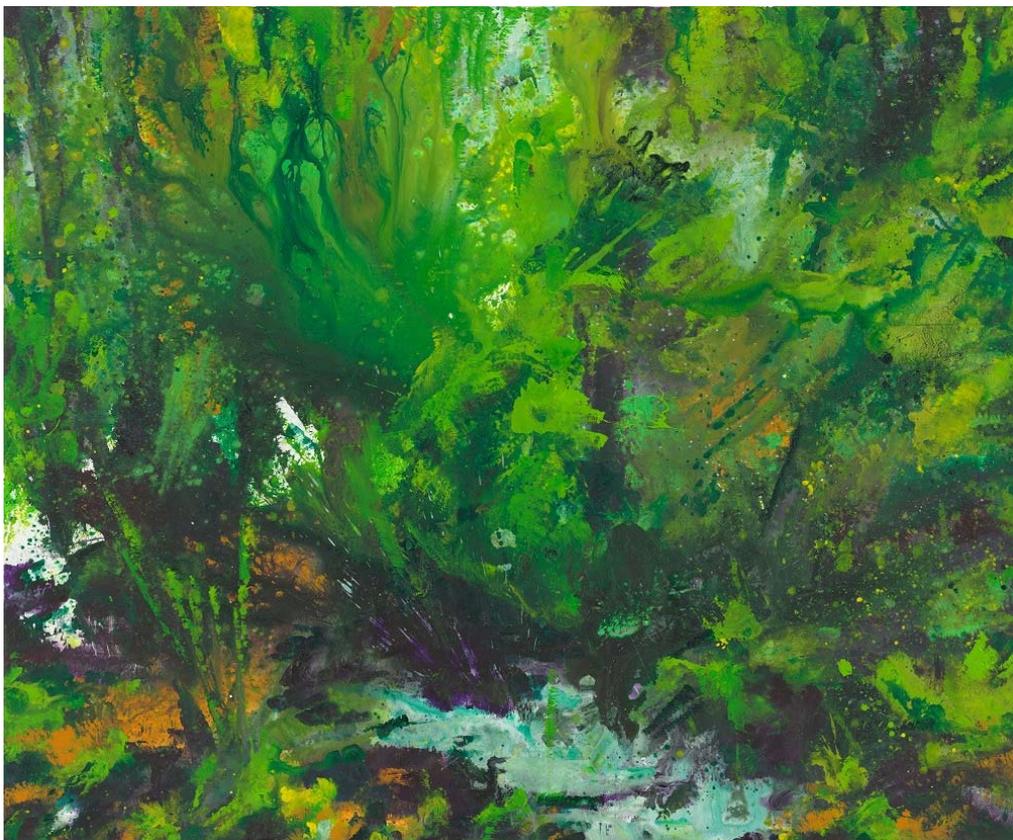
Blauer Baum. Dunst, 2015, Acryl auf Leinwand, 160 x 130 cm



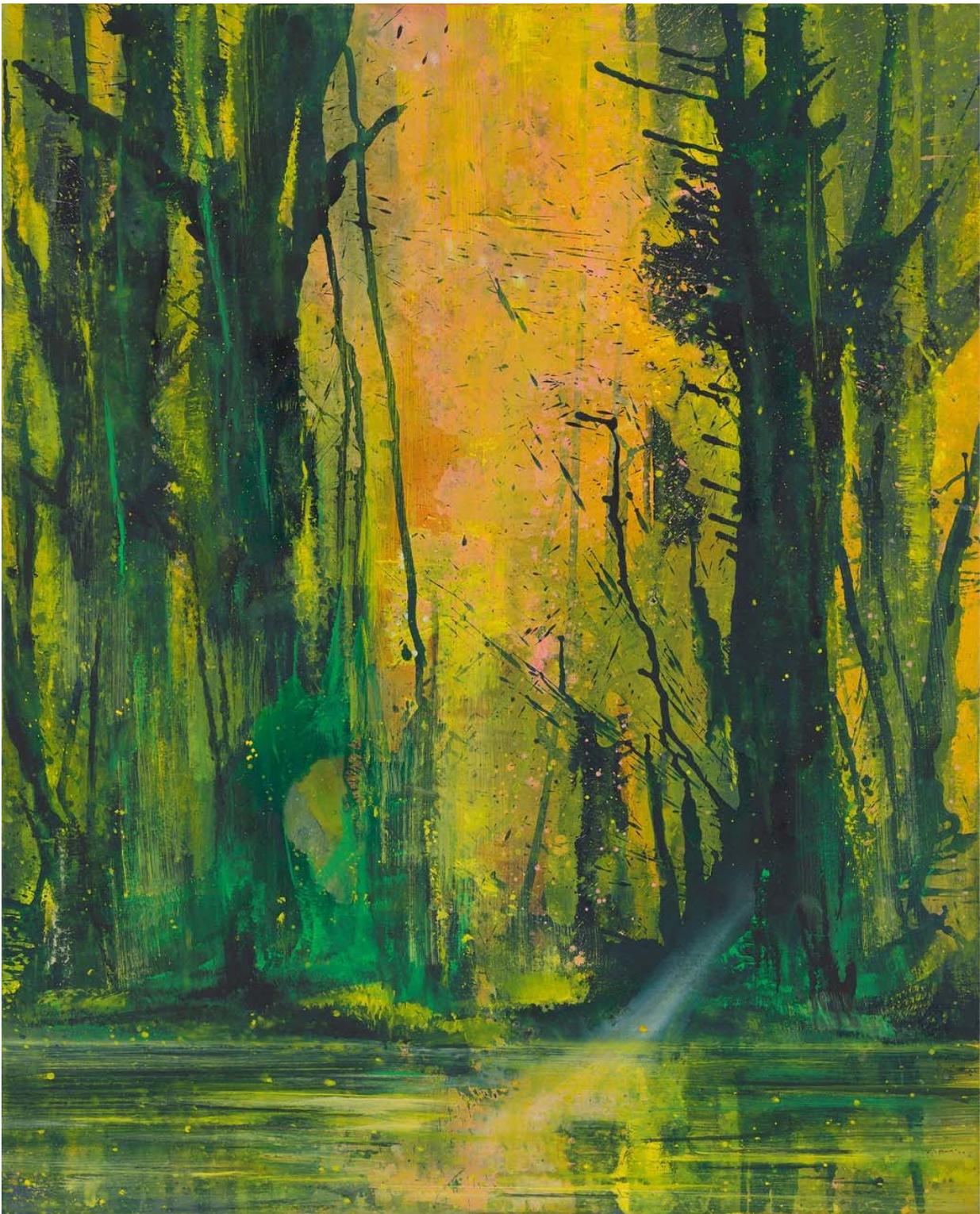
Klarer See, 2009, Acryl auf Leinwand, 190 x 95 cm



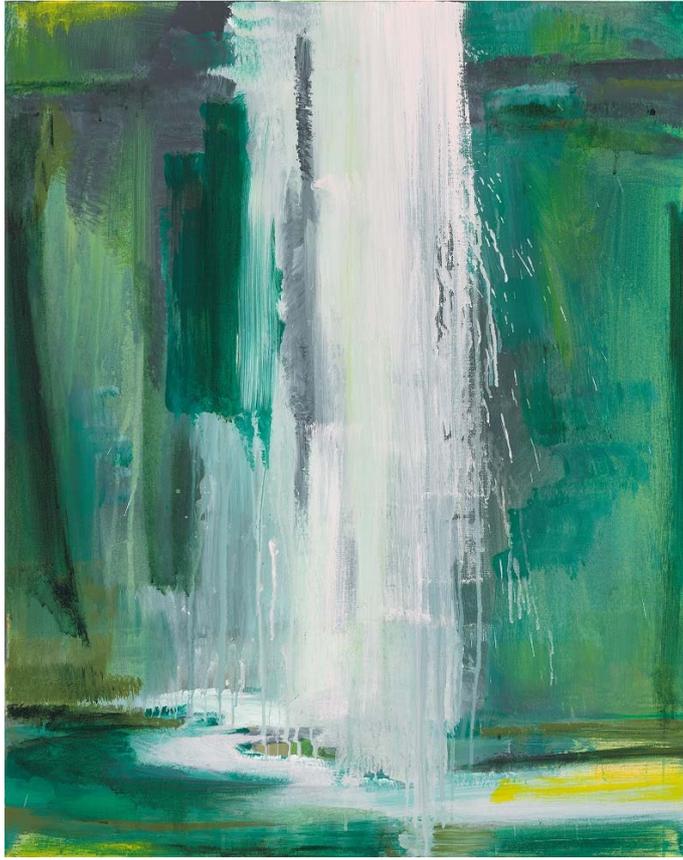
Ursprung. Idyll, 2011, Acryl auf Leinwand, 95 x 75 cm



Kristallwelt. Quelle II, 2012, Acryl auf Leinwand, 120 x 145 cm



Reflexion. Lichtstrahl, 2015/16, Acryl auf Leinwand, 150 x 120 cm

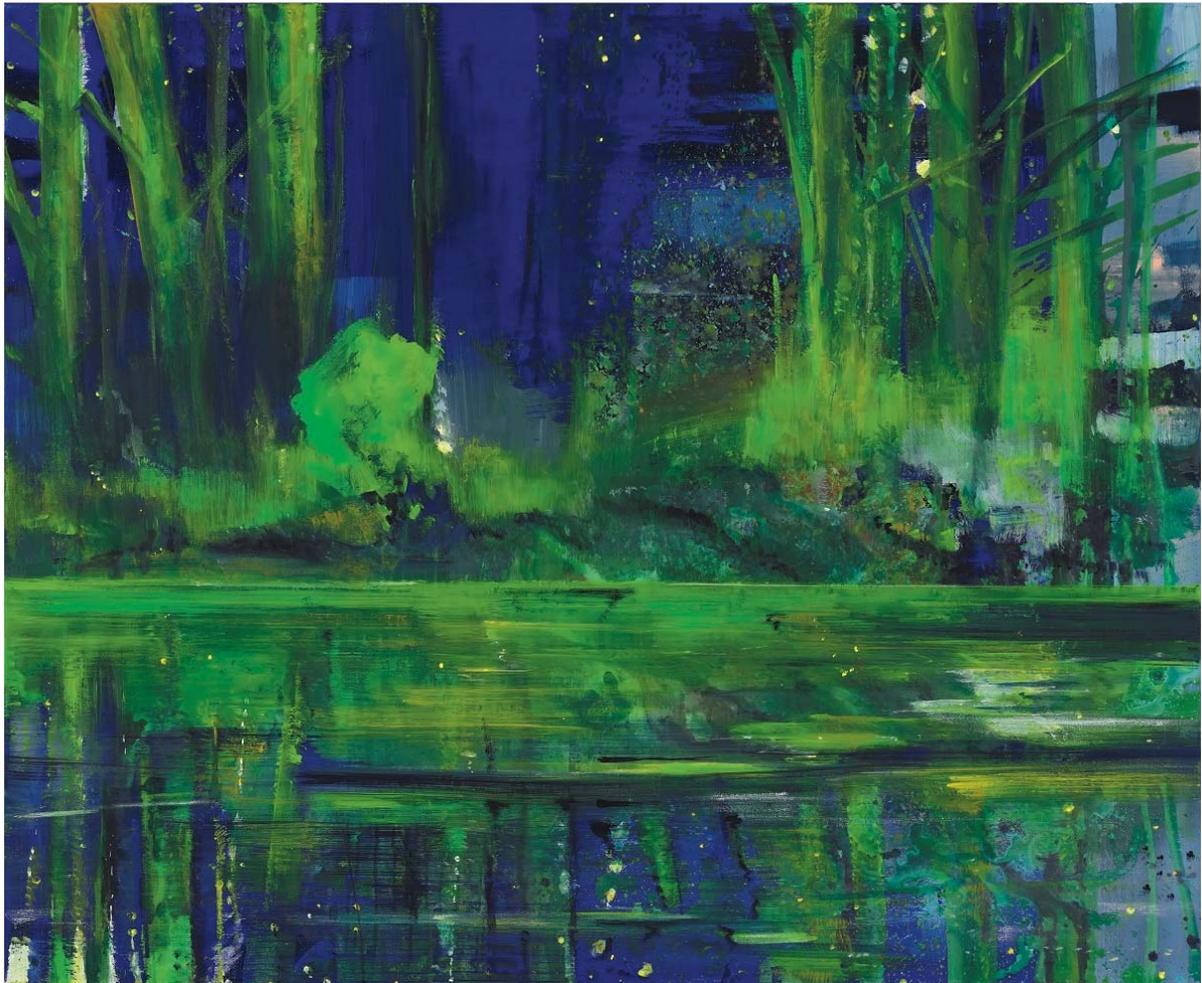


oben: Wasserfall. Drachensee / unten: Drachensturz I
beide Werke, 2011, Acryl auf Leinwand, 95 x 75 cm



„Der letzte Quellenbereich von Erfahrungen magischer Angerührtheit ist die subtile Welt der Atmosphären und Stimmungen. Sie sind (...) an den Zauber von Orten, Räumen und Landschaften gebunden.“

Peter Sloterdijk



Weiher, 2010, Acryl auf Leinwand, 120 x 145 cm

Kurzvita – Bernd Zimmer

1948 geboren in Planegg bei München **1968-70** Lehre als Verlagsbuchhändler **1972** Reise nach Asien **1972-75** Tätigkeit als grafischer Gestalter in verschiedenen Verlagen. Beginn der Malerei als Autodidakt **1973-79** Studium der Philosophie und Religionswissenschaften an der Freien Universität Berlin bei Klaus Heinrich. Bezieht Räume in einem Fabrikgebäude in Kreuzberg. Kontakt zu Karl Horst Hödicke. **1975/76** Reise nach Mexiko und in die USA, anschließend **1976** Aufnahme der künstlerischen Arbeit als Maler; Bekanntschaft mit den Hödicke-Schülern Salomé und Helmut Middendorf **1973-79** Studium der Philosophie (Ästhetik) und Religionswissenschaften an der Freien Universität Berlin **1977** Mitbegründer der Galerie am Moritzplatz, Berlin (mit Rainer Fetting, Helmut Middendorf, Salomé) Dort erste Einzelausstellung „Flut“ **1979** Karl Schmidt-Rottluff Stipendium **1980** Bahnbrechende Ausstellung „Heftige Malerei, Haus am Waldsee, Berlin **1981** Reise nach Indonesien **1982-83** Villa Massimo - Stipendium, Rom **1984** Ausstellung im Museum of Modern Art, New York; Umzug von Rom nach Polling (Oberbayern) **1986-87** Aufenthalt in Rapallo **1987** Ausstellung im Museum of Modern Art, New York und San Francisco **1988** Ausstellung Solomon R. Guggenheim Museum, New York **1990** Reise nach Indien **1991** Bezug eines weiteren Ateliers in Monteventano / Emilia-Romagna **1993** Reise nach Lybien **1994** Verlegung des Ateliers von Polling nach Oberhausen **1995-96** Reise nach Polynesien **1996** Aufenthalt in Salerno **1996-99** Reise nach Arizona, China, Namibia, Ägypten **1997** Reise nach Peking und Shanghai anlässlich seiner ersten Ausstellungen in China. **1998** erstmals umfangreiche Übersicht der Arbeiten auf Papier im Haus am Lützowplatz, Berlin Berufung zum Leiter einer Malereiklasse an der Internationalen Sommerakademie Salzburg. **2000** Erste Präsentation der Cosmos-Bilder im Gustav-Lübcke-Museum, Hamm Sommer **2002** Leiter der Malereiklasse, Sommerakademie Kloster Irsee **2003** Aufnahme der Lehrtätigkeit an der Kunstakademie Bad Reichenhall; Ausstellung Museum für Neue Kunst, Karlsruhe **2003-04** Reisen nach Russland, Syrien, Asien und Island **2005** Der über 18 m lange Bodenbelagsschnitt „ZeitSchnitt“ entsteht. Leiter einer Malereiklasse in Bad Reichenhall (bis 2013) **2006** Der große Holzschnittzyklus „Lema sabachtani. 14 Stationen des Kreuzwegs“ wird in den Berliner U-Bahnhöfen Koch- bis Friedrichstraße und in der Nikolaikirche gezeigt. Erste umfassende Ausstellung der Cosmos-Bilder in der Kunsthalle Mannheim. **2007** Bezug eines weiteren Ateliers in Warthe/Uckermark. Die Beobachtung der Spiegelung unberührter Natur im stillen Wasser der Seen führt zu den Reflexions-Bildern. Ernennung zum Vorsitzenden des Hochschulrats der Akademie der Bildenden Künste, München (bis September 2011) **2009** zeigt die Galerie Karl Pfefferle, München, zum ersten Mal die Spiegelungen **2010** Reise nach China **2011** Ausstellung Berlinischen Galerie. Reise nach Vietnam und Kambodscha **2012** Ausstellung Zentrum für Gegenwartskunst, Augsburg: Kristallwelten und Reflexionsbilder erstmals in einem musealen Zusammenhang. Gründung der Bernd Zimmer Kunststiftung **2013** Reise nach Chile **2014** Übersichtsausstellung der neueren Holzschnitte **2015** Ausstellung Buchheim Museum, Bernried, „Gipfeltreffen“ von Ernst Ludwig Kirchners Davos Bildern zusammen mit Bernd Zimmers Tinzenhorn Zyklus. Zeitgleich große Übersichtsausstellung Städel Museum, Frankfurt; erste umfassende Museumsschau (Museum Angerlehner, Thalheim) in Österreich **2016** Wiederaufnahme der Idee einer Künstler Säulenhalle; Ausstellung Museum Kunst und Gewerbe, Hamburg; Reise nach Indien **2017** Ausstellung Katholische Akademie Bayern, München; Staatliche Kunstsammlung Dresden, Albertinum; Hélène & Édouard Leclerc Foundation, Landerneau **2018** Reise nach Südindien.

Bernd Zimmer lebt und arbeitet in Polling (Oberbayern), Monteventano (Italien) und Warthe (Uckermark).